

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carl I und Via Genide 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic Pola, Piazza Carl I.

Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Anserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I Nr. 1 entgegen genommen. Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigebureaus übernommen. Inserate werden mit 80 h für die 3mal gestaltete Zeile, Reklamentexten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwenkbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Dienstag, 24. Mai 1910.

— Nr. 1553. —

Segelregatten des k. u. k. Nachgeschwaders.

Siebenter Regattatag, 22. Mai 1910.

Heute vormittags startete die Einheitsklasse der B-Boote um den von Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit, der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Josepha gestifteten Ehrenpreis, bestehend aus zwei reizenden mit einem zarten sehr geschmackvollen Blumenmuster bemalten Tassen mit silberner vergoldeter Einfassung.

Diese Wettfahrt fand bei einer sehr frischen nördlichen Brise statt. Der glückliche Gewinner des höchsten Ehrenpreises war „BB“ des Herrn Fregattenkapitäns Max Herzberg, unter eigener Führung. Den zweiten Preis gewann „Branzin“, geführt von Herrn Vinienschiffsleutnant Adolf Potocnik.

In der ebenfalls am Vormittag abgehaltenen Trostwettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote erhielt den ersten Preis „A-was“ des Herrn Vinienschiffsleutnants Maximilian Hilscher, unter eigener Führung.

Am Nachmittag wurde vor Brioni der vom Herrn Paul Kupelwieser gestiftete goldene Brioni-Wander-Cup, welchen im vorigen Jahre „Hoyo“ gewonnen hatte, von den zusammengelegten Klassen der 5 bis 10 Meter-R-Yachten eines anerkannten Yachtclubs ausgesegelt. Ihre kaiserlichen und königlichen Hoheiten, die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Maria Josepha, mit höchsteren Sohne, dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Maximilian, die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Elisabeth Amalia, Prinzessin von und zu Liechtenstein, mit höchsteren Gemahl Prinz Alois geruhten der Aussetzung dieser Wettfahrt beizuwohnen. Auch Sr. Exzellenz der Herr Hofadmiral Julius von Ripper, der Leiter der Bezirkshauptmannschaft, Hofrat Graf Attems und ein zahlreiches distinguiertes Publikum hatte sich der liebenswürdigen Einladung des Besitzers von Brioni, Herrn Kupelwieser folgend auf der großen Terrasse des Kurhotels eingefunden und verfolgte die sportlichen Veranstaltungen mit großem Interesse. Die treffliche Musik des Infanterieregiments Nr. 87, welche unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Franz auf der Terrasse konzertierte trug sehr viel zur Unterhaltung der Anwesenden bei.

Bei der Wettfahrt um den Brioni-Wander-Cup übernahm „Tramontana 2“ Sr. Exzellenz des Grafen Duquoy von Longueval, unter Führung des Herrn Vinienschiffsleutnant Friedrich von Arbo, welche um 20 Sekunden nach „Drache 3“ des Herrn Edgar Graf Hoyo, unter Führung des Herrn Fregattenleutnants Hermann Duhay gestartet hatte, schon während der ersten Runde die Führung, welche sie trotz harten Kampfes bis zum Schluß der Wettfahrt beibehielt und hiedurch die Gewinnerin des Cups wurde. Den zweiten Preis erhielt „Drache 3“, welcher nur um 55 Sekunden nach „Tramontana 2“ die Startlinie passierte. Den 3. Preis gewann „Dorothea“ Sr. Hoheit des Prinzen Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha, unter Führung des Herrn Fregattenkapitäns Max Herzberg, welche mit Berücksichtigung der Zeitvergütung, die sie als 6 Meter-R-Yacht von den 8 Meter-R-Yachten erhielt, nur um 4 Sekunden nach „Drache 3“ die Startlinie passierte.

Um 3 Uhr fand eine Wettfahrt der Kriegsboote der k. u. k. Hafenschiffe unter Riemern statt, für welche die Herren Nikolaus Graf Des Fours Walberode und Leopold Kupelwieser Geldpreise gespendet hatten.

Den ersten Preis in dieser Wettfahrt gewann ein Boot S. M. S. „Tegethoff“, den zweiten S. M. S. „Gamma“, den dritten S. M. S. „Adria“ und den vierten S. M. S. „Alpha“.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Maria Josepha geruhte die Verteilung der Preise an die Sieger dieser Wettfahrt vorzunehmen. Ein dreifaches „Hipp-Hipp-Surrah“ aus den kräftigen Kehlen der stehenden Bootsbemannungen war der Dank für diese hohe Günst.

Sehr viel zur Belebung des Bildes trug die von der Paul Kupelwieserschen Gutsdirektion der Brionischen

Inseln veranstaltete Regatta der schmucken Fischerboote von Fasana unter Segel bei.

Den Schluß der sportlichen Veranstaltungen bildete eine ebenfalls von der Gutsdirektion ausgeschriebene Motorbootwettfahrt, welche von den Anwesenden mit großer Spannung und großem Interesse verfolgt wurde.

Den ersten Preis dieser Wettfahrt gewann das Motorboot „Lucia“ des Herrn Leopold Kupelwieser. Einen Wanderpokal, als Amateurpreis gewann die Motor-Yacht „Mia“ der Frau Otto.

Nach Beendigung der Wettfahrten begab sich Sr. kaiserliche und königliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Maximilian, geleitet von Sr. Exzellenz dem Herrn Hofadmiral Julius von Ripper und dem Hofrat Grafen Attems mittels Motorgigg nach Pola, um mittels Zug nach Wien abzureisen.

Nicht endenwollende Hurrahrufe und Tüchererschwenken geleiteten Sr. kaiserliche und königliche Hoheit, auf Seiner Fahrt mit dem pfeilschnell dahinfliegenden Motorschiff, von welchem aus Hochrufe noch lange durch Schwenken der Kappe die Abschiedsgrüße huldvollst zu erwidern geruhte.

Die Gelegenheit, welche Herr Kupelwieser seinen Gästen am Abend bot, unter den Klängen der Infanteriemusik Terpsichoren zu huldigen, wurde reichlich ausgenützt.

Alle Gäste verließen Brioni mit dem angenehmen Gefühl, an einem nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich sehr schönen Feste teilgenommen zu haben und in der Hoffnung auf eine Wiederholung desselben aus Anlaß der nächstjährigen Regatten.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 24. Mai 1910.

Gedenktage. 24. Mai: 1643: N. Kopernikus, Astronom, † (geb. 19. Febr. 1474, Thorn). 1906: Heinrich Heilmann, Schriftsteller, †, Berlin, (geb. 14. März 1850, Rengersdorf i. Schleffen). 1909: Georg von Neumayer, Hydrograph und Geophysiker, †, Neustadt a. d. Haardt, (geb. 21. Juni 1826, Kirchheimbolanden).

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Genta“ Mar.-Kom. 1. Kl. Rudolf Tius. Auf S. M. S. „Mitarom“ Mar.-Kom. 2. Kl. Franz Deric. Zum k. k. Hofadmiral Pola Mar.-Kom. 1. Kl. Ernst Schauburger.

Postavis. Korrespondenzen für S. M. S. „Szigetar“ werden nach Pola geleitet.

Schiffenachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ in Pola eingelaufen. Vier Tage Aufenthalt. Alles wohl.

Dankfagung. Fregattenkapitän Cicoli bittet alle Herren, welche seiner verstorbenen Mutter die letzte Ehre erwiesen oder sonst ihrer Teilnahme Ausdruck verliehen haben, seinen tiefgefühlten Dank entgegenzunehmen.

Fernbeben. Der Seismograph des hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine verzeichnete vorgestern früh ein Fernbeben. (Siehe Wetterbericht.)

Infektionskrankheiten in Pola. Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 23. Mai 1910: 3 Krankheitsfälle Masern, 1 Krankheitsfall Bauchtyphus, 3 Krankheitsfälle Schafblattern (Varicella), 1 Krankheitsfall Diphtherie.

Zur Affaire Lorenzetto. Infolge der Telephonmisere ist das von uns Sonntag gebrachte Urteil in der Affaire Lorenzetto zu milde ausgefallen. Wir stellen es somit dahin richtig, daß Nikola Martin zu 2 Monaten, Matthias Smareglia zu 6 Monaten, Johann Prodan zu 18 Monaten und Josef Decolle zu zwei Jahren schweren Kerkers verurteilt wurden.

Konkursöffnung. Die k. k. Finanzprokurator für Dalmatien hat zur Kenntnis gebracht, daß seitens des Kreisgerichtes Cattaro über die Firma Maria Tretti in Cattaro der Konkurs eröffnet worden ist.

Etwaige Forderungen an die Konkursmasse sind bis 9. August l. J. bei genanntem Gerichte geltend zu machen.

Erdmagnetische und elektrische Störungen während des Kometendurchganges. In der „Neuen Freien Presse“ vom Samstag lesen wir: Eine sehr interessante Meldung traf heute den 20. d. aus Pola ein. Es ist die erste Nachricht über magnetische und elektrische Störungen, die während des Kometendurchganges, wie gleich bemerkt sei, dem Menschen nicht wahrnehmbar, auf dem hydrographischen Observatorium in Pola beobachtet worden sind und die vielleicht von großem Werte für die genaue Feststellung des Zeitpunktes des Durchganges sein werden. Das Telegramm besagt: Während der Passage des Halleyschen Kometen wurde in der Zeit vom 18. auf den 19. d. auf dem hiesigen hydrographischen Observatorium eine erdmagnetische Störung sämtlicher Elemente beobachtet. Sie begann Mittwoch mittags und erreichte ihr Maximum am 19. d. um 8 Uhr abends. Das Ausmaß der Störung betrug in der magnetischen Deklination 12 Minuten. Hierbei erreichte die Deklination ihren westlichsten Betrag von 8 Graden 36 Minuten Donnerstag, 1/11 Uhr nachmittags, den östlichsten von 8 Graden 24 Minuten um 8 Uhr abends desselben Tages. Die Horizontalkomponente schwankte während der Störung um 78 Einheiten der 5. Dezimale, das sind 7/10 Prozent des Gesamtwertes. In der Vertikalintensität betrug die Schwankung 46 Einheiten. Die Störung dauerte bis zur Mitternacht des 19. b. Ein Nordlicht konnte nicht wahrgenommen werden. Auch über Störungen in den hiesigen Telegraphenleitungen ist nichts bekannt geworden. Während der erdmagnetischen Störung wurde auch eine lebhaftere Bewegung im Potenzialgefälle der atmosphärischen Luft beobachtet. Während sonst die Luftelektrizität in den Morgenstunden ihr Minimum erreicht und ungefähr 70 Volt per Meter ausmacht, stieg am 18. d. um 7 Uhr früh das Potenzialgefälle auf 428 Volt, worauf dann sehr unregelmäßige Schwankungen folgten. Um 1/3 Uhr nachmittags stieg das Potenzialgefälle auf 511 Volt und am Donnerstag um 7 Uhr früh auf 608 Volt. Während der Nacht vom 18. auf den 19. d. war das Potenzialgefälle so stark, daß die Registrierfeder den Papierstreifen im positiven Sinn verließ, das Potenzialgefälle somit den Wert plus 600 per Meter überschritten hatte. Die Störung endete am 19. d. gegen Mitternacht. — In Anbetracht dessen, daß das „Polaer Tagblatt“ in den Marinekreisen am meisten verbreitet ist, stellen wir an das hydrographische Amt der k. u. k. Kriegsmarine das höfliche Ersuchen, dem „Polaer Tagblatt“ derartige interessante Meldungen auch zugehen zu lassen. Die Red. d. „Polaer Tagblatt“.

Das Urteil im Prozeß Tarnowska-Romarovski. Am Freitag hat das Geschworenengericht in Venedig das Urteil in dem Prozesse wegen Ermordung des Grafen Romarovski ausgesprochen. Nikolaus Romarov wurde zu drei Jahren und einem Monat Kerker verurteilt, zu drei Monaten weniger, als der Staatsanwalt beantragt hatte. Die Geschwornen hatten die Frage auf verminderte Zurechnungsfähigkeit bejaht. Maria Nikolajewna Tarnowska wurde konform dem Antrage des Staatsanwaltes zu acht Jahren vier Monaten Kerker verurteilt. Auch bei ihr bejahten die Geschwornen die Frage auf verminderte Zurechnungsfähigkeit. Donat Prilikow wurde entsprechend dem Antrage des Staatsanwaltes zu zehn Jahren Kerker verurteilt. Elise Perier wurde auf Grund des Geschworenverdicts freigesprochen.

Wüste Egenen auf dem katholischen Kirchhof haben sich vor einigen Tagen in dem polenischen Städtchen Gräß bei der Beerdigung eines Rentiers abgespielt. Da der Verstorbene Selbstmord begangen hatte, sollte er auf der Selbstmördererde begraben werden. Das Grab war auch bereits angegraben. Doch gelang es den Angehörigen, von dem erzbischöflichen Konsistorium in Posen die Genehmigung zu erhalten, daß der Verstorbene mit kirchlichen Ehren an geweihter Stelle begraben wurde. Es wurde geltend gemacht, daß er einige Zeit vor seinem Tode schwer-

Sie jodelt als möglich darüber herausbekämen. Vielleicht wissen sie bereits etwas darüber, vielleicht hat er es Ihnen erzählt. Fürstin, ich kenne dieses schöne Gesicht! Er hat es Ihnen erzählt! Gut. Interessiert er sich für die Bauern? — Etta antwortete nicht.

„Fürstin, ich muß Sie bitten, mir Aufmerksamkeit schenken. Interessiert der Fürst sich für die Bauern?“

„Ja.“

„In tätiger Weise.“

„Können Sie mir Näheres darüber sagen?“

„Nein,“ antwortete Etta.

„Dann werden Sie ihn also beobachten und mir weitere Details darüber verschaffen.“

Etta's Gesicht sah trotzig und bleich aus; die Augen des Barons wichen nicht von ihr.

„Ich habe für einen Ihrer alten Freunde, Herrn Saffiti, dem Sie bereits einmal eine Gefälligkeit erwiesen, ein paar kleine Kommissionen übernommen.“

„Ich glaube, Madame, Sie haben Rußland bereits besucht. Vielleicht entspricht es Ihren Zwecken, wenn Ihre Kommissionen der Boden ein bißchen zu heiß gemacht wird.“

„Fürstin, Ihre stolzen Lippen zucken! Es ist gut, wenn man seine Lippen beherrscht, denn wir Diplomaten wissen, wo wir solche Symptome zu suchen haben. Ja, ich glaube, ich kann Sie von Rußland hinausbringen — für immer. Aber Sie müssen gehoriam sein, Sie müssen sich mit dem Gedanken veröhnen, daß Sie Ihren Herrn gefunden haben.“

Er verbeugte sich in seiner anmutigen Weise, indem er mit spöttischer Demut die Hände ausbreitete. Etta gab keine Antwort. Im Augenblick konnte sie keinen Ausweg aus diesem Netze sehen, und doch war sie sich bewußt, daß sie Chaupville nicht so sehr fürchtete wie Karl Steinweg.

„Es wird ein nachsichtiger Herr sein,“ fuhr der Franzose fort, dessen Eitelkeit durch das Wort gekittelt wurde.

Etta beendete ihre Lippen, als wären sie plötzlich angesetzt. Der Baron blickte sie an und ging zur Tür. Mit der Hand auf der Klinke blieb er stehen, und indem er über die Schultern zurückblickte, sagte er: „Habe ich mich Ihnen ganz verständlich gemacht?“

Etta schaute mit harten, zornigen Augen zum Fenster hinaus und schien nicht auf die Frage zu achten. Der Baron drückte die Klinke hinunter.

„Gestatten Sie mir, Sie nochmals auf das Rat-same unbedingten Gehorsams aufmerksam zu machen,“ sagte er mit verborgenem Spott. „Ich habe die Armen-liga erwähnt, aber das ist nicht meine stärkste Waffe gegen Sie. Ich besitze noch ein kleines, interessantes Detail aus Ihrem Leben, das ich mir auf ein anderes-mal aufsparen will.“

Er schloß die Tür hinter sich und ließ Etta mit weißen Lippen zurück.

29.

Ein gefährliches Experiment.

Ein russischer Wald zur Winterzeit ist einer der Altäre der Natur. Es giebt Orte und Augenblicke, wo die Natur in unmittelbarer Verbindung mit der Gottheit zu stehen scheint; ein Sonnenaufgang am Meer, eine Nacht auf dem Schneegebirge ein Wintermittag in einem russischen Walde.

Paul hatte Katharina und Nelly gebeten, so ruhig als möglich durch den Wald zu fahren. Die Warnung war unnötig, denn die Stille des Schnees ist ansteckend, und die Schönheit der Natur selbst schien Schweigen zu gebieten.

Katharina fuhr wie gewöhnlich ohne Glocken. Der einzige Bediente auf dem Rücksitz war eine in Pelz gehüllte Statue der Dienstbarkeit und des Schweigens.

Nelly lehnte sich, bis an die Augen von Wägen umgeben, tief zurück; sie hatte ihrer Gefährtin nichts zu sagen. Der Weg führte durch psadlose, bewegungslose, jungfräuliche Fichtenwälder, und die durch schneebedeckte Zweige sickernde Sonne warf ein gedämpftes, goldenes Licht über die braunroten, aufrechten Baumstämme. Von Zeit zu Zeit erhob sich ein schneeweißes Wirtshaus mit leichtem, anmutigem Schwünge von dem Zweig, auf dem es unter leisem gurrendem Lachen mit seinem Weibchen geschäkelt hatte, und flatterte über die Bäume fort.

„Eine Kuropanka,“ sagte Katharina, die das Leben des Waldes beinahe so gut kannte wie Paul, dessen ganze Seele in diesen Dingen aufging. Hoch über den Wipfeln der Fichten schien eine Schneepfe Wache zu halten; sie folgte ihnen, während sie dahinglitten, und ließ fortwährend ihren tiefen, warnenden Ruf erschallen.

Ein- oder zweimal hörten sie das unheimliche Geulen eines Wolfes, diesen schwermütigsten, seltsamsten und hoffnungslosesten Laut der Natur. Der ganze Wald schien wach und auf der Hut zu sein. Der von seinem Lager aufgeschreckte Wolf hörte und verstand alles, den Schrei der wachsamem Schneepfe, das plötzliche Schweigen des Wirtshaus, das so gern auf den Zweigen sitzt und gurr, wenn alles sicher ist.

In den obersten Zweigen der Fichten flüsterte und wisperte der Wind wie ein schlafendes Kind; aber unten war alles still. Jeder Zweig stand bewegungslos unter seiner Schneelast da; die Luft war dünn, belebend, berauschend wie Champagner und jagte das Blut stürmischer, lebensfroher durch die Adern.

(Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste des Hotel „Niviera“. Angeworben sind am 22. Mai: Dr. Maximilian Richter, Wien, k. k. Regimentsarzt. Dr. Karl Rusto, Wien, k. k. Generaloberstabsarzt. Ober Landes-Ost. Louis Schloßberger, Wien, Fabrikant. Rudolf Fechner, Wien, k. k. Kontrolleur. Walter Hochmair, Wien, Fabrik-Direktor. Emil Edl, Trieste, Ingenieur. Emil Streidert, Wien, Kaufmann. Anton Cettens, k. k. Oberleutnant samt Frau. Vohn, k. k. Oberleutnant samt Frau. Anton Heiß, Wien, Stahlwerkvertreter. Georg Klint, Trieste, Kaufmann. Franz Maragrat, Fulkenu, Stationsvorstand. Paul Sichtenstein, k. k. Rittmeister. — Am 23. Mai: Richard Kuprid, Trieste, Kaufmann. Joze Smerdon, Trieste, Kaufmann. Eugen Pottal, Trieste, Industrieller. Karl Mair, Trieste, Chauffeur. Rudolf Keller, Wien, Kaufmann. Oskar Thiel, Wien, Kaufmann. Adalfrid Springer, Wien, k. k. Bauingenieur.

Für Garten- und Blumenfreunde ist eine grosse Anzahl guter Werke auf Lager bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in jeder Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Süde ehrbare Bekanntheit einer sympathischen Dame oder eines Mädchens, zwecks Uebung in Privatkorrespondenz, Persönliche Vorstellung auf Wunsch, eventuell später. Diskretion Bedingung. Anträge erbeten unter „Kind, Du kannst tanzen!“ an die Administration. 677

Goldarbeiter-Lehrling wird sofort aufgenommen bei B. Zonda Via Sergia 16. 199

Tüchtige Kellnerin wird per sofort gesucht. Selbe soll der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, hübsch und jung sein. Anträge an die Administration unter „Nr. 678“. 678

Tüchtige Restaurationsköchin wird per sofort aufgenommen. Adresse unter „Nr. 679“ in der Administration. 679

Köchin für Alles gesucht. Via Milizia, Villa Skottowij 670

Tüchtige Arbeiterinnen und Behrmädchen werden aufgenommen. Dauernde Stellung, gute Bezahlung. Damenschneiderei Via Monte Capelletta 18. 647

Sehr schön möbliertes Ballenzimmer mit elektrischem Licht ist ab 1. Juni zu vermieten. Via Siffano 16, 1. Stod. 671

Grobes möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten. Via Siana 28, Villa. 671

Schönes großes neumöbliertes Zimmer, parquettiert, Gasbeheizung, mit 1. Juni zu vermieten. Via Petrarca 16, 1. St. Dasselbst ist ein Schubladenkasten mit 6 Baden, poliert, zu verkaufen. 673

Zu vermieten: Elegantes möbliertes, parquettiertes Zimmer mit freiem Eingang in Via Diana 7, 1. St. 651

Mahagonialongarnitur mit 6 Stühlen zu verkaufen. Piazza Carli 1, 1. St. F

Billig zu verkaufen: Eine Villa mit zwei eleganten Wohnzimmern. Auskunft: Via Carlo de Franceschi 49. 680

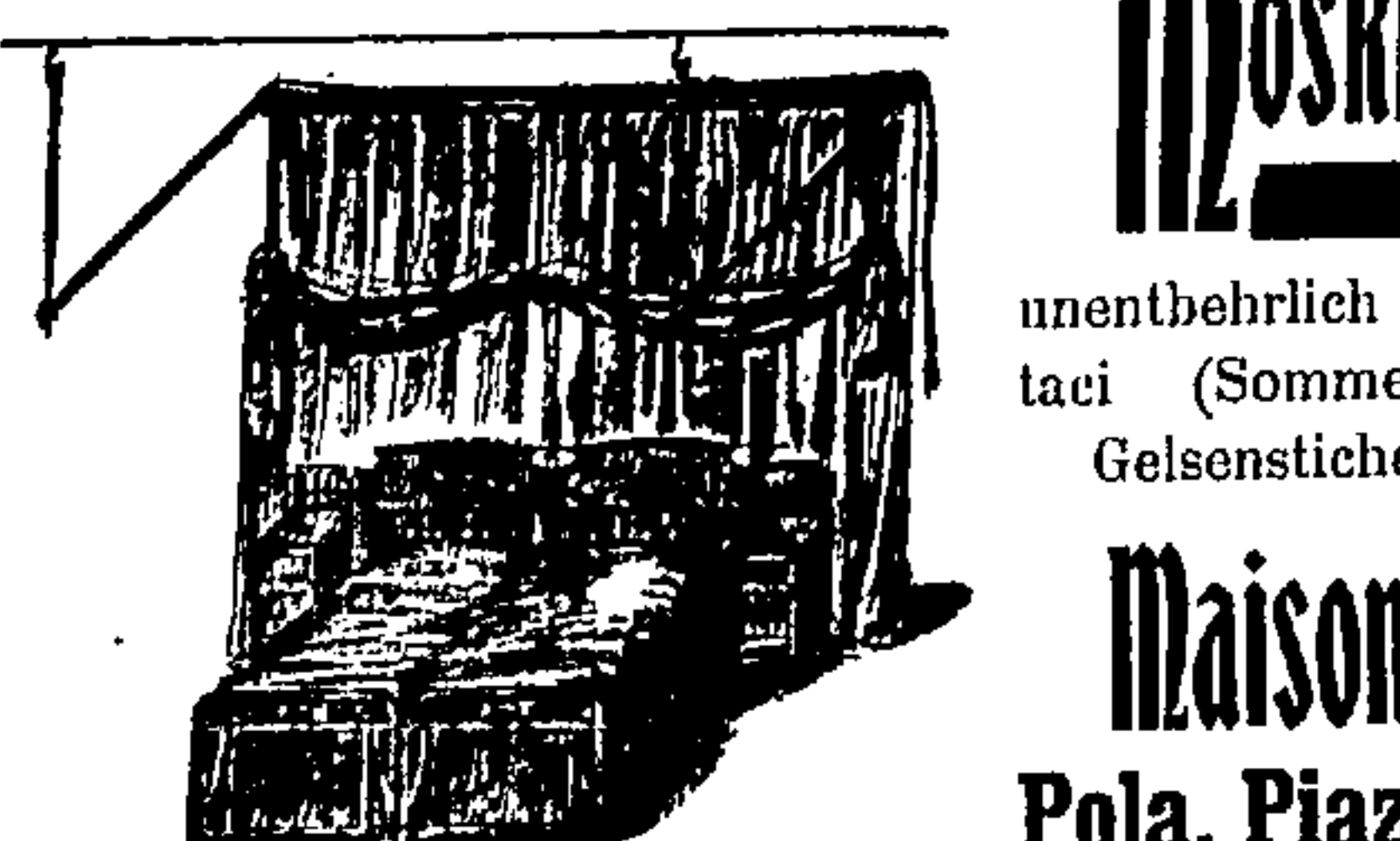
Schön gelegenes Haus, bezw. Villa, bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche, Terrasse, Wasser im Hause, Garten, mit prachtvoller Aussicht aufs Meer, in der Nähe der Tramway, ist um 24.000 Kr., wovon die Hälfte prompt, der Rest in Teilzahlungen zu erlegen wäre, zu verkaufen. Näheres beim Möbelhändler G. Manzoni, Via Bardacani 3. 200

Für Lottspieler wurde eine Kassehen erregende sehr lohnende, einig dastehende Erfindung gemacht. Kostenslose Anskaffung darüber erteilt Franz Lust, Turn 694 in Böhmen. 190

Beste reichhaltiges Kursbuch pro Mai (Sommerfahrplan). Große Ausgabe Kr. 1.60. Kleine Ausgabe 90 Heller.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler).

Moskitonetze



Bei Tag.



Bei Nacht.

unentbehrlich gegen Papataci (Sommerfieber) und Gelsenstiche (Malaria).

Maison Fritz

Pola, Piazza Carli 1.



Erste Ferlachner Waffenfabriks-Gesellschaft
PETER WERNIG
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
(FERLACH, KAERNTEN.)

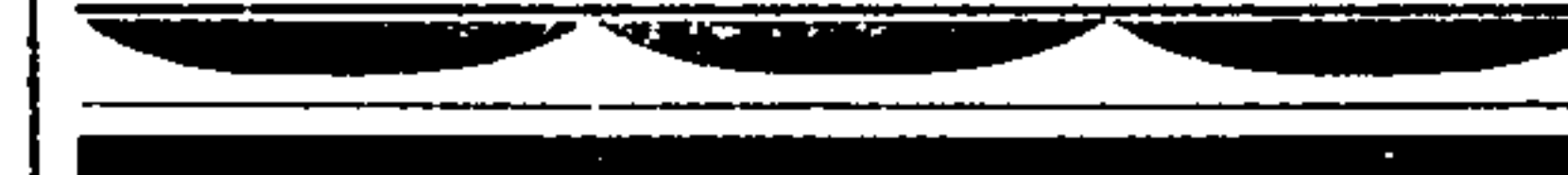
Erzeugung von Jagd-, Dienst- und Scheibengewehren aller Art, von der einfachsten bis zur feinsten Sorte, in durchwegs bester Qualität und von vorzüglicher Schussleistung.

Reichhaltiges Lager an Brownings, Revolvern, Pistolen, Flobert- und Luftgewehren aller Systeme, ferner Jagdrequisiten und allen einschlägigen Artikeln.

Uebernahme von Reparaturen und Umgestaltungen zu billigsten Preisen. Solide und schnelle Bedienung.

Preiskourante gratis und franko. 192

Auf die wirklich sehenswerte Exposition dieser Gesellschaft auf der I. Internationalen Jagd-ausstellung in Wien wird hiermit aufmerksam gemacht.



Der bekannte Türke mit
echt oriental. Teppichen
ist dieses Jahr wieder auf kurze Zeit in der
Via Giulia 4.
Teppich-Reparaturen werden angenommen.



„King Edward“

Neuester Sicherheits-Rasier-Apparat.
2 Jahre volle Garantie für jedes Stück.
Jede Klinge verwendbar und garantiert gut passend.

Für eingeschiffte Personen besonders wichtig!

„King Edward“ ist der beste Sicherheits-Rasierapparat der Welt und ermöglicht jedermann, sich ohne vorherige Uebung selbst zu rasieren. — Bei richtiger Benutzung nach der Weisung ist ein Verlegen der Haut vollständig ausgeschlossen. — Der Apparat vermindert alle vorübergehenden Unannehmlichkeiten und macht das Rasieren zum wirklichsten Vergnügen. — Im Gegensatz zu anderen Rasierapparaten werden diese Messer nicht gebogen; sie bleiben gerade und werden dadurch außerordentlich geschont. Infolge dieser geraden Lage der Messer ist das glatte und sicherste Rasieren ermöglicht.

Dieser Rasierapparat erspart Geld, Zeit, Arbeit, Kräfte. Schützt vor Infektion und Flechten. — Erkräftigt alles Abziehen und Schleifen.
Der Rasierapparat ermöglicht jederzeit sofortigen Gebrauch. Dient mit großem Nutzen zuhause wie auf der Reise. — Der Rasierapparat ist für den Kulturmenschen so unentbehrlich wie die Zahnbürste.

„King Edward“

kostet 2 Dollar, bezw. Kronen 9.75 und kann durch die
Firma Jof. Krmpotic, Piazza Carli 1
bezogen werden.



„OLLA“
ist die nachweisbar beste hygienische **Gummi-Spezialität**
Jedes Stück wird fachlich geprüft.



„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.
„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Ärzten als das **Verlässlichste** empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167
Wien, II/333 Praterstr. 57.
Hauptdepot: „Histris“ POLA.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die
Buchdruckerei **Jos. Krmpotić, Pola.**

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,
erfah. für:
Anker-Pain-Expeller
ist als vorzüglichste Schmerzmittel und leitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Original-ergebnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Versand täglich.






Bureau
für **Militär-Angelegenheiten**
Eduard Ritter v. Cavallar
Piazza Carli 1, I. Stock.

Gesuche aller Art, Auskünfte, Ratschläge, Ergänzung und Beilehnung von Heiratskautionen, Darlehen von 600 K aufwärts.

Größter Treffer eventuell 600.000 Mark	Glücks-Anzeige	Die Gewinne garantiert der Staat.
--	-----------------------	--

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen
der vom Staat Hamburg garantierten grossen Geld-Lotterie, in welcher
9 Millionen 341.476 Mark
sicher gewonnen werden müssen. — Größter Treffer im günstigsten Falle:
Mark 600.000

beziehungsweise: Mark	Hauptgewinne à Mark
560.000, 550.000,	300.000, 200.000,
540.000, 530.000,	100.000, 60.000,
520.000, 515.000,	50.000, 45.000,
510.000, 305.000,	40.000, 30.000,
303.000, 302.000.	20.000, 15.000,
	10.000

140 u. s. w.
Im Ganzen enthält die Lotterie, welche aus 7 Klassen besteht, 100.000 Lose mit 48.405 Gewinnen und 8 Prämien, so dass nahezu die Hälfte aller Lose gewinnen muss.
Die Gewinne steigen von Klasse zu Klasse und zwar beträgt der grösste Gewinn der 1. Klasse ev. 50.000 Mark, derjenige der 7. Klasse ev. 600.000 Mark. Der amtliche Preis der Lose 1. Klasse beträgt für ein

Ganzes Los M. 6 (Kr. 7)	Halbes Los M. 3 (Kr. 3.50)	Viertel Los M. 1.50 (Kr. 1.75)
----------------------------	-------------------------------	-----------------------------------

Den amtlichen mit Staatswappen versehenen Verlosungsplan, aus welchem die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinnverzeichnis ersichtlich, versende ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko.
Jeder Teilnehmer erhält die amtliche Ziehungsliste prompt nach stattgehabter Ziehung.
Die Gewinne werden unter Garantie des Staates prompt ausgezahlt. Aufträge erbitte sogleich, spätestens bis zum **27. Mai.**
Samuel Heckeher senr., Bankgeschäft in **Hamburg 36.**
Hier abtrennen.
Bestellbrief an Herrn Samuel Heckeher senr., 1155 Bankgeschäft, Hamburg 36.
Senden Sie mir.....
 { ganzes Los à M. 6.— (Kr. 7.—)
 { halbes „ „ „ 3.— „ 3.50)
 { viertel „ „ „ 1.50 „ 1.75)
Adresse:

Den Betrag empfangen sie einliegend per Postanweisung } Nicht Zutreffendes zu durchstreichen.
wollen Sie durch Nachnahme erheben }

DRAHTGITTERZÄUNE!
Feuerverzinkt, unverwüstlich, billig! — Illustrierte Kataloge gratis und franko!
Alpenländische Drahtindustrie
Ferd. Jergitich' Söhne
Klagenfurt
Schillerplatz.
Kurze Briefadresse:
Jergitich, Klagenfurt, Schillerplatz.



Visit- und Adresskarten
in allen Grössen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei
Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE
CHARLES HEIDSIECK, REIMS
Allerfeinste französische Champagner-Marken:
Cachet Imperial-Sec Cachet Imperial gout americain
HOFLIEFERANT S. M. d. Kaisers v. Oesterreich und Königs v. Ungarn, S. M. d. Königs v. England, S. M. d. Königs v. Portugal, S. M. d. Königs v. Spanien, I. M. d. Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, S. M. d. Königs v. Bayern, S. M. d. Königs v. Schweden, S. M. d. Königs v. Rumänien, S. H. d. Prinzen v. Preussen, S. H. d. Gross-Herzogs v. Sachsen-Weimar, etc. — **Depot für Pola:**
G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten
übernimmt **Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.**

Promessen für die Ziehung am 17. Mai
Bodenkredit I. Haupttreffer K 90.000 à K 5.50
Ung. Hypotheken „ K 40.000 à K 5.—
Ung. Prämienlos „ K 200.000 à K 14.—
„ „ halbe à K 8.—
zu haben bei der
Banca Commerciale Triestina
Agenzia di Pola.

Vervielfältigungs-(Abzieh-)Papier
für **Tagesbefehle und Durchschlagen**
der **Kopien** mittels **Schreibmaschine**
besonders geeignet, bezw. eigens zu diesem Zwecke angefertigt. Zu beziehen durch das Papier- u. Verlagsgeschäft
JOS. KRMPOTIĆ, Piazza Carli 1.